

- Fig. 27. ♀ Signum. *Coleophora hornigi* TOLL (Holotypus. Naturhist. Mus., Wien 4104. ×100).
 Fig. 28. ♀ Signum. *Coleophora hornigi* TOLL (BWR 2269. ×100).
 Fig. 29. ♀ Signum. *Coleophora potentillae* EL. (BWR 2312. ×100).
 Fig. 30. ♀ Der dritte Abschnitt des Ductus bursae. *Coleophora hornigi* TOLL (Holotypus. Naturhist. Mus., Wien. ×225).

(Photographische Aufnahmen des Verfassers).

Literatur

- BRADLEY, J. D. (1956): *Coleophora paripennella* Zeller, 1839 and a description of a new species previously misidentified. Ent. Gaz. Vol. 7. S. 145—149.
 ELISHA, G. (1885): *Coleophora potentillae*, Boyd, in lit. Ent. month. Mag. 21, S. 254—255.
 HACKMAN, W. (1945): Die Coleophoriden Finnlands. Notulae Entomologicae XXV, S. 1—80.
 KANERVA, N. (1941): Mitteilungen über die Coleophoriden (Lep.) Finnlands I—II. Ann. Ent. Fenn. 7, S. 117—127.
 TOLL, S. (1952): Rodzina Eupistidae Polski. Doc. Phy. Pol. Nr. 32.
 — (1952): Etudes sur les genitalia de quelques Coleophoridae X. Bull. de la Soc. Ent. de Mulhouse, S. 18—19.
 — (1962): Materialien zur Kenntnis der paläarktischen Arten der Familie Coleophoridae, Acta Zool. Cracov., T VII, Nr. 16, S. 634—642.

Anschrift des Verfassers: Universitetets Zoologiske Museum, Universitetsparken 15, København Ø., Dänemark.

Über *Telphusa canariensis* Walsingham, 1908

VON KLAUS SATTLER, München¹⁾

(Mit 4 Abbildungen)

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung, München)

Die Gelechiide *Telphusa canariensis* WLSM., beschrieben nach einem ♀ von Güimar, Teneriffa, war seit ihrer Entdeckung im Jahre 1907 nicht wieder gemeldet worden und fehlte sämtlichen Sammlungen. Erst 1958 und 1961 brachte Herr Ing. PINKER, Wien, frisches Material von den Kanaren mit. Die Herren K. BURMANN, Innsbruck, und Dr. J. KLIMESCH, Linz, leiteten mir dankenswerterweise einige Falter zur Bestimmung zu. Nachdem nunmehr beide Geschlechter zur Untersuchung vorliegen, läßt sich auch die generische Stellung der Art ermitteln. Sie gehört in die 1958 aus Südafrika beschriebene Gattung *Streyella* JANSE.

Streyella canariensis (WALSINGHAM, 1908) **comb. n.**

Proc. zool. Soc. London, 1907: 936; t. 51, f. 15 (Falter farbig).

Locus typicus: Tenerife, Guimar.

Typus: British Museum (Natural History), London.

¹⁾ Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Geogr. Verbreitung: Bisher nur auf den Kanaren gefunden.

Erste Stände bisher unbekannt.

Untersuchungsmaterial: 4 ♂♂, 5 ♀♀.

1 ♀, Holotypus, Tenerife, Guimar, 12. IV. 1907, leg. WALSINGHAM, British Museum (Natural History), London.

1 ♂, 3 ♀♀, Teneriffa, Güimar, III. 1961, leg. PINKER.

3 ♂♂, 1 ♀, Gran Canaria, Telde, XI. 1958, leg. PINKER, coll. BURMANN und KLIMESCH.

Abb. 1

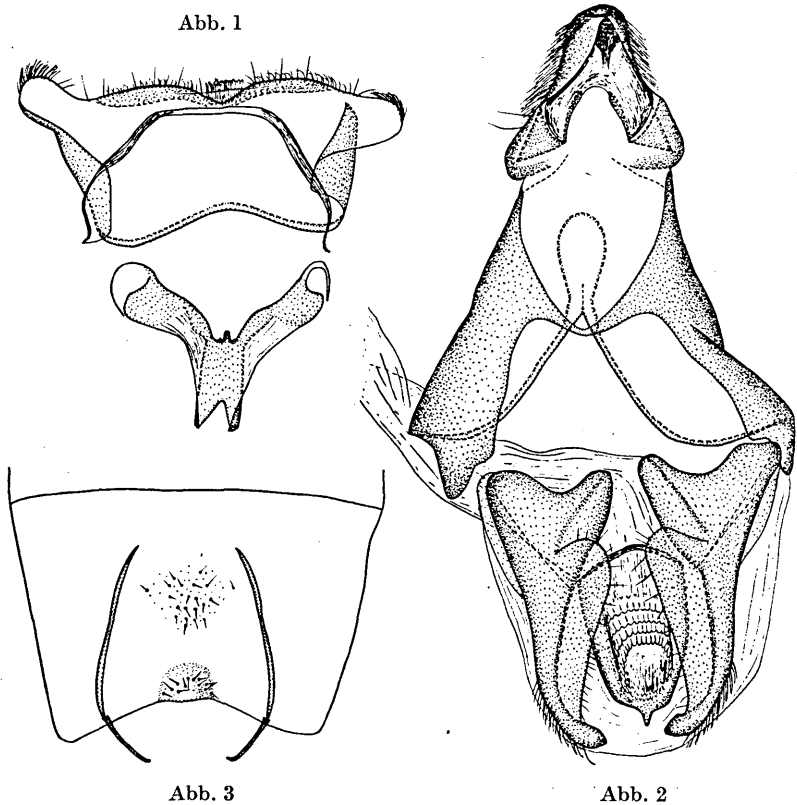


Abb. 3

Abb. 2

Streyella canariensis (WALSINGHAM, 1908), ♂, Gran Canaria, Telde, XI. 1958, leg. PINKER, coll. BURMANN, Pröp. K. SATTLER, 532d. Abb. 1: 8. Segment; Abb. 2: Genitalapparat; Abb. 3: 2. Sternit.

Genitalapparat:

♂♂: Abb. 1, 2. Das 8. Sternit doppelt so breit wie lang. Der Hinterrand ist seitlich zu einem Lappenpaar ausgezogen, wie es sich auch bei *Pseudoteleia* und anderen Gattungen der *Telphusa*-Gruppe findet. Das 8. Sternit bildet eine große Tasche, in der der Genitalapparat in der Ruhestellung verborgen ist. Das 8. Tergit stellt lediglich eine schmale Deckplatte dar, die mitten eingekerbt ist, so daß zwei spitze Zipfel entstehen. Diese Form des Tergites

scheint für die Gattung *Streyella* charakteristisch zu sein. Der Uncus ist ein breiter Haken. Gnathos ebenfalls hakenartig, stumpf. Der Vorderrand des Tegumens breit dreieckig ausgeschnitten. Valven kurz, nicht gespalten, terminal stark gekrümmt. Aedeogagus eine kurze plumpe Röhre, die fest mit dem Saccus verwachsen ist. Sein Rand ist an der Mündung in einen kurzen Zahn ausgezogen. Die Wandung ist eigentümlich schuppenartig strukturiert.

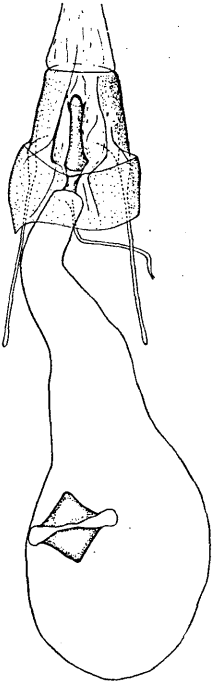


Abb. 4: *Streyella canariensis* (WALSINGHAM, 1908), Holotypus, ♀, Tenerife, Guimar, 12. IV. 1907, leg. et coll. WALSINGHAM, Präp. Brit. Mus. 7111.

♀♀: Abb. 4. Apophyses posteriores $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Apophyses anteriores. Ostium bursae eine schlanke sklerotisierte Röhre. Hinter dem Ostium folgt ein kurzes, schwächer sklerotisiertes und verengtes Verbindungsstück, das in den Ductus bursae überleitet. Letzterer ist weit und geht ohne erkennbaren Absatz in die Bursa über. Das Signum ist zweiklappig, wie bei den meisten Arten der *Telphusa*-Gruppe. Seine Ränder sind ungezähnt.

Das zweite Abdominalsternit (Abb. 3) beider Geschlechter trägt zwei Borstenfelder, von denen eines in der Mitte, das zweite am Vorderrand des Sternits liegt. Es handelt sich hierbei um Sinnesborsten, die die Bewegung des Abdomens registrieren. Derartige Felder sind bei den Gelechiidae in der Regel nur in der Einzahl vorhanden. Das kleinere Feld am Vorderrand des Sternites ist ein Charakteristikum einiger Gattungen der *Telphusa*-Gruppe.

Es sind bisher zwei Arten der Gattung *Streyella* bekannt, wobei zur Zeit nicht entschieden werden kann, ob der Gattungstypus, *Streyella pallidigrisea* JANSE, vielleicht mit *canariensis* identisch ist. Die Vergleiche von JANSES Typen mit Tieren von den Kanaren, die mit freundlicher Unterstützung durch Herrn Dr. VARI, Transvaal Museum, Pretoria, durchgeführt wurden, brachten kein Ergebnis.

Streyella JANSE, 1958.

Moths S. Afr., 6: 99; Typus: *Streyella pallidigrisea* JANSE, 1958.

Streyella pallidigrisea JANSE, 1958.

Moths S. Afr., 6: 101; t. 40, f. a; t. 41; t. 52, f. b; t. 72, f. a, b.

Streyella canariensis (WALSINGHAM, 1908).

Proc. zool. Soc. London, 1907: 936; t. 51, f. 15.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Sattler Klaus

Artikel/Article: [Über *Telphusa canariensis* Walsingham, 1908. 88-90](#)